

KÖTTMANNSDORFER ÖVP RUNDSCHAU



Inhalt:

- 1, 2 Jahresabschluss und
Gemeindestatistik 2009
- 3 Danksagung, Blitzlichter
- 4 Dr. Josef Martinz für Kärnten
- 5 Kärnten auf Kurs bringen
Das Transferkonto
- 6, 7 Die ÖVP und ihre Bünde -
Gemeinsam für Köttmannsdorf
- 8 Blitzlichter, Veranstaltungen

GESCHÄTZTE KÖTTMANNSDORFERINNEN UND KÖTTMANNSDORFER, LIEBE JUGEND!

2009 war auch für unsere Gemeinde ein sehr bewegtes Jahr mit zahlreichen erfolgreich umgesetzten Projekten. Nach den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 1. März 2009 nahm ich als neu gewählter Bürgermeister mit unserem Team rasch und verantwortungsvoll die Arbeit auf, um für unsere Gemeinde wichtige Vorhaben zu verwirklichen:

Zu- und Umbau der Volksschule mit Musikschule

Mit einer Bausumme von ca. 500.000,-- Euro im 1. Bauabschnitt von insgesamt 3 Bauabschnitten starteten wir mit dem Projekt Zu- und Umbau der Volksschule mit Musikschule. Im Zuge dessen wurde eine Trägergesellschaft gegründet, um im Sinne der Gemeinde steuerschonend bauen zu können. Mit den Förderungen des Landes aus Mitteln des Schulbaufonds konnte der erste Abschnitt dieses wichtigen und nachhaltigen Projektes heuer bereits abgeschlossen werden.

Neuerrichtung der Quellsammelstube Pirschquelle

Von besonderer Wichtigkeit zur Sicherstellung der Wasserversorgung der Bergortschaften war auch die Neuerrichtung der Quellsammelstube Pirschquelle, unserer Hauptquelle am Berg. Gleichzeitig wurde eine neue Pumpanlage gebaut.

***Frohe Weihnachten
und viel Erfolg im Neuen Jahr***

***wünschen Bgm. Josef Liendl
und das Team der
ÖVP Köttmannsdorf!***

Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet

Auf 3 betreuungsintensiven und immer wieder ausgeschwemmten Wegstücken in den Ortschaften Am Teller, Tschachoritsch und in Preleibl-Unterpreleibl konnte durch Asphaltierungen der bestehenden Wege mehr Verkehrssicherheit und Staubfreiheit erreicht werden.

Fertigstellung der Sportanlage Köttmannsdorf

Eine große finanzielle Herausforderung als vorausschauende Investition in den Sport und die Gesundheit unserer Kinder war die schrittweise Erneuerung der Sportanlage, die mit der Fertigstellung des Clubhauses ihrer Bestimmung übergeben konnte. Somit können wir im Eigentum der Gemeinde eine moderne und funktionelle Sportanlage auf viele Jahre hinaus entsprechend nutzen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2!



Mag. Thomas Goritschnig
Landesgeschäftsführer ÖVP Kärnten

Erfolgreich in die Zukunft

Ein bewegtes und für die Volkspartei erfolgreiches Jahr geht zu Ende und zeigt eine klare Bestätigung für den dynamischen, zukunftsorientierten Kurs der ÖVP Kärnten:

Nach den letzten Landtagswahlen lag die ÖVP noch bei 11%, unter Landesparteiobmann LR Dr. Josef Martinz konnten im März 2009 bereits 17% der Wählerstimmen gewonnen werden. Und das Vertrauen der Kärntnerinnen und Kärntner in die ÖVP als treibende Kraft in Kärnten steigt weiter: Laut Umfragen in Kärntner Tageszeitungen liegt die ÖVP in der Wählergunst bereits bei 21% und Landesrat Dr. Josef Martinz wird von der Bevölkerung als sympathischster und kompetentester Landespolitiker gesehen.

Die Bevölkerung vertraut der ÖVP, in schwierigen Zeiten die richtigen Antworten zu haben – und wir werden dieses Vertrauen ernst nehmen und diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft verantwortungsbewusst und konsequent weitergehen!

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Kärntnerinnen und Kärntner der ÖVP zutrauen, Arbeitsplätze zu sichern und Kärnten auf Kurs zu bringen.

Welche Kärntner Partei stärkt heimische Betriebe und sichert unsere Arbeitsplätze?



„Leistung muss sich lohnen!
Es kann nicht sein, dass jemand,
der nicht arbeitet, gleich viel verdient,
wie derjenige, der täglich um 6 Uhr zur Arbeit geht.“
Landesrat Dr. Josef Martinz

ÖVP Landesrat Dr. Josef Martinz ist die treibende Kraft in der Regierung

ÖVP Kärnten: Verlässlich arbeiten für Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz im Gespräch über den Weg zu gesunden Landesfinanzen, Investitionen für starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze sowie notwendige Reformen und treffsichere Sozialleistungen.

Das Land steht vor einem enormen Schuldenberg. „Reformieren wo möglich – investieren wo nötig“ sagt die ÖVP Kärnten. Was heißt das konkret?

Das mangelnde Verantwortungsbewusstsein von SPÖ und BZÖ hat uns in die Verschuldung geführt – Kärnten steht heute vor einem 2,5 Milliarden Euro Schuldenberg. Erst jetzt, mit der ÖVP als Motor in der Regierung, wurde der längst überfällige Reformkurs eingeleitet. Wir setzen jetzt die Verwaltungs-, Besoldungs- und Pensionsreformen um und sparen ausgabenseitig 220 Mio. EUR gegenüber 2008. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative – und wir werden ihn gehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird aber ohne Investitionen nicht möglich sein. Wo setzen Sie an?

Was vom Land verteilt wird, muss zuerst auch durch die Leistung der Bürgerinnen und Bürger erwirtschaftet werden. Die ÖVP Kärnten sagt: Kärntner Steuergeld muss daher auch dort eingesetzt werden, wo es wirklich gebraucht wird. Mit dem Konjunkturpaket, der Lehr-

lingsoffensive und erfolgreichen Wirtschaftsregionen investieren wir in starke Betriebe, sichere Arbeitsplätze und die Lebensqualität der Kärntnerinnen und Kärntner. Die Herausforderung unseres eisernen Sparkurses wird es sein, die Balance zwischen Ausgaben-Disziplin, Reformen und Investitionen an der richtigen Stelle zu finden.

Investitionen und staatliche Leistungen kommen aus der Tasche der Steuerzahler. Was tut die ÖVP für den Mittelstand?

Unser Wohlstand wird durch unsere hart arbeitenden Steuerzahler finanziert. Und da sagen wir ganz klar: „Leistung muss sich lohnen!“. Beim Einkommen muss es einen klaren Unterschied geben zwischen jenen, die arbeiten und denen, die nicht arbeiten. Es kann nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher vom Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausbezahlt bekommen. Wir bekennen uns aber auch dazu, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten. Nicht jedoch jene, die arbeiten können, aber nicht wollen. Sozialleistungen müssen treffsicher eingesetzt werden.

Kärnten auf Kurs bringen

Kärntens 2,5 Mrd EUR Schuldenberg von heute ist das Resultat der SPÖ - BZÖ - Politik von gestern

Seit April 2009 ÖVP in der Landesregierung

REFORMIEREN wo möglich

- Verwaltungsreform
- Besoldungsreform
- Pensionsreform

INVESTIEREN wo nötig

- Konjunkturpaket - Betriebe stärken, Arbeitsplätze sichern
- Lehrlingsoffensive
- Wirtschaftsregionen
- 15 weitere Maßnahmen

LEISTUNG muss sich lohnen

- Kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld für Mindestsicherungsbezieher
- transparentes Transferkonto für Sozialleistungen

„Kärntens Schulden von heute sind das Resultat der Politik von gestern. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Die ÖVP beschreitet Reform- und Investitionskurs, um Kärnten sicher durch

die schwierigen Zeiten zu bringen. Diese Investitionen wären ohne unsere fleißigen Steuerzahler nicht möglich. Deshalb setzt sich die ÖVP für die Steuerzahler ein. Wir finden: Leistung muss sich lohnen!“



Mag. Achill Rumpold
Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

Das Transferkonto gerechte Verteilung & faires Leistungssystem

Mit dem Transferkonto sollen sämtliche Sozialleistungen von Bund, Land und Gemeinden zusammengefasst werden, um Transparenz in der Verteilung von Steuergeld zu erlangen. Unser Ziel ist Verteilungsgerechtigkeit und die Beseitigung des Verwaltungs-Dschungels.

Die ÖVP will keine Neiddebatte, sondern eine Sicherheitsdebatte. Wir wollen eine effektive, versachlichte Sozialpolitik mit mehr Wirkungsgrad.

„Gerechtigkeit heißt für uns aber auch Leistungsgerechtigkeit: Wenn jemand täglich arbeiten geht, muss er mehr verdienen, als wenn er nicht arbeiten geht. Der Steuerzahler muss wieder spüren, dass sich Leistungsgerechtigkeit lohnt.“



Starke Teamarbeit der ÖVP Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem dynamischen Expertenteam für ein erfolgreiches Kärnten! Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.

WIR WÜNSCHEN GESEGNETE WEIHNACHTEN!



Positiver Jahresabschluss 2009 und Ausblick 2010



Bgm. Ing. Josef Liendl und das Team der ÖVP Köttnannsdorf sind auch in schwierigen Zeiten verlässliche Partner für unsere Gemeinde

Aufgrund geringer Steuereinnahmen im Vergleich zu anderen Gemeinden ist Köttnannsdorf von der Finanzkraft her traditionell keine finanzstarke Gemeinde. Dennoch können wir trotz der noch schwieriger gewordenen wirtschaftlichen Situation **auch im Jahr 2009 eine positive Jahresrechnung vorweisen**, die bereits die entsprechende Anerkennung der Gemeindeabteilung des Landes gefunden hat.

Gutes Wirtschaften für die Gemeinde ist nur durch umsichtiges und nachhaltiges Handeln möglich. Dafür stehe ich als Bürgermeister und das TEAM der ÖVP Köttnannsdorf.

Wie wir alle wissen, leidet unter der Wirtschaftskrise auch die finanzielle Situation im Bund, Land und den Gemeinden und wirkt sich aufgrund weiter sinkender Steuereinnahmen auch auf das Budget der Gemeinde Köttnannsdorf für das Jahr 2010 aus. So müssen wir bei **sparsamsten Budgetstellungen im kommenden Jahr** mit Mindereinnahmen von ca. 200.000,-- Euro und gleichzeitiger Erhöhung der Transferzahlungen an das Land (für Krankenhäuser und Soziales) von ca. 100.000,-- Euro rechnen. Trotz dieser Mindereinnahmen und ver-

pflichtenden erhöhten Transferzahlungen können wir erfreulicherweise für **2010 ein ausgeglichenes Budget ohne Abgang** erstellen. Wir liegen damit im vordersten Feld der wirtschaftlich geführten Gemeinden Kärntens.

Als Bürgermeister und als ÖVP Köttnannsdorf werden wir uns mit voller Kraft dafür einsetzen, auch im kommenden Jahr die Infrastrukturmaßnahmen und die Vereinsförderungen am derzeitigen Stand zu halten um eine stärkere Belastung der Bevölkerung und der Vereine abzuwenden.



Erhaltung und Ausbau der Wasserversorgung bleiben auch in Zukunft vordringliches Ziel unserer Gemeinde

Bürgerfreundlicher Gebührenhaushalt

Auf Antrag der ÖVP-Gemeinderäte soll im kommenden Jahr der Wasserzins nur geringfügig erhöht, gleichzeitig aber die Kanalgrundgebühr deutlich gesenkt werden, um so für jeden Haushalt eine **Erhöhung der Infrastrukturabgaben zu vermeiden bzw. sogar eine Senkung der Gesamtabgaben eines Haushaltes an die Gemeinde zu erzielen**. Aufgrund wirtschaftlicher Führung müssen die Müllgebühren 2010 nicht erhöht werden – trotz Erweiterung des Service durch Einführung der Hauspapiertonnen und unter Beibehaltung der beiden Sperrmüllsammlungen sowie dem

Angebot der zweimaligen jährlichen Entsorgung des häuslichen Strauch- und Baumschnittes.

Förderungen umweltfreundlicher & sparsamer Energie

Weiters werden über Antrag der ÖVP-Gemeinderäte nun auch Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung und über Antrag und Bedarf auch Elektrofahrzeuge seitens der Gemeinde gefördert. Diese **Förderungen umweltfreundlicher Alternativenenergie** und der Anschluss aller öffentlichen Gebäude an das Nahwärmenetz Hafner sind ein wesentlicher Beitrag der Gemeinde Köttnannsdorf auf dem Weg zu einer besonders umweltfreundlichen Gemeinde.

Polizeiposten und Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet

Besonders freuen wir uns über die Standortsicherung und Neuerrichtung des Polizeipostens in Köttnannsdorf. Großer Dank gilt vor allem der Firma Kaiser, auf deren Firmengelände der Polizeiposten nach konsequenter Intervention seitens der ÖVP Kärnten und dem Gemeinderat von Köttnannsdorf im kommenden Jahr errichtet wird.

GEMEINDESTATISTIK

Sitzungen 2009

Gemeinderat : 6
Gemeindevorstand : 10
Umwelt und Bauausschuss : 2
Land- und Forstwirtschaftsausschuss : 1
Kontrollausschuss : 4
Familienausschuss : 4
Fremdenverkehrsausschuss : 3
Kindergarten-Kuratorium : 2

Standesbewegungen 2009

Geburten: 19
Eheschließungen: 8
Sterbefälle: 22